

# TANZBÜRO BASEL



## JAHRESBERICHT 2019



Kanton Basel-Stadt

**Kultur**



**schulnetz21**

schweizerisches netzwerk  
gesundheitsfördernder und  
nachhaltiger schulen

kantonales netzwerk basel-stadt

**KULTURELLES.BL** 

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION



**SWISSLOS**-Fonds  
Basel-Stadt

J A C Q U E L I N E

S P E N G L E R

S T I F T U N G



WALTER KAMINSKY STIFTUNG

## Inhaltsverzeichnis

Das Tanzbüro Basel (IG Tanz) 2019 .....	2
Profitraining Basel .....	3
Schultanzprojekt „dance~moves~kids“ .....	5
„Open Space“: geteilter Proberaum und Beratung .....	7
Austauschformat „Dare & Share“ .....	9
Kulturvermittlungsprojekt „Under construction“ .....	11
Revisorenbericht.....	13
Vorstand 2019 .....	14

### Bildnachweis:

- Titelbild: „Under Construction“, Aufführung im SUD, Mai 2019. Bild: Gaspard Weissheimer.
- S. 4: Profitraining Basel, zeitgenössischer Unterricht mit Erol Alexandrov am 4. November 2019. Bild: Brigitte Fässler.
- S. 6: „dance-moves-kids“, Schultanzprojekt Kindergarten Bündnerstrasse mit Margarita Kennedy, Dezember 2015. Bild: Gaspard Weissheimer.
- S. 8: „Open Space“ Dezember 2019. Bild: Brigitte Fässler.
- S. 10: „Dare & Share“ am 18. Mai 2019, Selina Fürst. Bild: Maria Cheilopoulou.
- S. 12: „Under Construction“, Aufführung im SUD, Mai 2019. Bild Gaspard Weissheimer.

## **Das Tanzbüro Basel (IG Tanz) 2019**

Um den Kernaufgaben und Anliegen aus der Szene gerechter zu werden, hat das Tanzbüro im Jahr 2019 zwei neue Gefässe geschaffen: „Open Space“ und die Initiative „Austausch freie Szene“.

Die direkte Beratung von Nachwuchs-Choreografinnen der Region wurde fortgeführt. So wurden im Jahr 2019 zwölf Choreografinnen beraten oder gecoacht, die sich darüber informieren wollten, wie beispielsweise das Fundraising, die Projektleitung oder das Finden von Gastspielstätte und Aufführungsmöglichkeiten für neue Tanzstücke funktioniert. Diese Beratungen fanden telefonisch, per Mail, persönlich und neu auch in unserem Format „Open Space“ mit externen ProduktionsleiterInnen statt.

Das Engagement des Tanzbüro Basel zur Sensibilisierung für den Tanz und eine bessere Sichtbarkeit der Tanzszene kommt in verschiedenen Projekten zum Tragen. Unter anderem im Bereich Schultanzprojekte „dance~moves~kids“ oder in unserem Kulturvermittlungsprojekt „Under Construction“.

Der Stammtisch freie Szene, den das Tanzbüro zusammen mit t., ehemals ACT durchführt, fand im Jahr 2019 viermal statt, abwechslungsweise im Roxy und in der Kaserne. Das Tanzbüro wird dabei von Johanna Heusser vertreten. Aus dem Stammtisch ist die Gruppe „Austausch freie Szene“ entstanden. Gemeinsam wurde das kulturpolitische Plädoyer „Sein oder Nichtsein“ erarbeitet und Ende August den Kulturabteilungen von Basel-Stadt und Basellandschaft überreicht. Unser Hauptanliegen ist, bessere Bedingungen für die freie Tanz- und Theaterszene zu schaffen.

Auf nationaler Ebene ist das Tanzbüro bei Treffen und Initiativen von Danse Suisse und Reso, Tanznetzwerk Schweiz, engagiert. So sind wir in regem Austausch mit anderen IG Tanz in der Schweiz und darüber hinaus. Weiterhin hat das Tanzbüro Einsitz im künstlerischen Beirat der Kaserne Basel, der mehrmals pro Jahr tagt.

Der Mitgliederstand der IG Tanz Basel beträgt per Ende 2019 etwa 270 Personen. Darunter sind viele aktive Tanzschaffende, einige Unterstützende, TanzlehrerInnen, Tanzstudio-Betreibende, ehemalige TänzerInnen und PerformerInnen. Zur Unterstützung auf strategischer Ebene wurde ein vierköpfiger Beirat erschaffen, der allerdings im 2019 seine Arbeit noch nicht aufgenommen hat.

Als Informationskanäle nutzt das Tanzbüro weiterhin die Website, die Facebook-Präsenz sowie den monatlichen Newsletter, der inzwischen fast 1'000 AbonnentInnen hat.

## Profitraining Basel

Das Profitraining Basel bietet professionellen TänzerInnen die Möglichkeit, mehrmals pro Woche kostengünstig klassisch und zeitgenössisch zu trainieren. Für die Tanzszene der Region und weiter darüber hinaus bietet das Profitraining Basel nicht nur ein hochstehendes Training, es ist auch ein wichtiger Ort zur Vernetzung. Hier ergeben sich Kontakte zwischen den einzelnen Mitgliedern der freien Szene, zwischen DozentInnen und Choreografinnen, aus denen immer wieder neue Projekte fruchten.

Aufgrund der Nachfrage und nach der Evaluation eines Pilotprojektes auf Initiative von Laetitia Kohler wurde im Juni 2019 eine zusätzliche Ballettlektion am Sonntag ins Leben gerufen. Insgesamt resultierten daraus 21 Ballettlektionen mehr als im Vorjahr.

Total fanden 233 Lektionen statt mit insgesamt 2'081 TeilnehmerInnen. Im Schnitt sind dies knapp 9 (8,93) TeilnehmerInnen pro Lektion. Dies ist ein Anstieg von 11% und damit ein ähnlicher Anstieg wie schon im Vorjahr. Insgesamt unterrichteten 54 LehrerInnen. Davon haben 34 zeitgenössisch unterrichtet, 18 Ballett und 2 LehrerInnen beide Stile. 39% der Lehrer waren Männer, 61% Frauen.

Ab August 2019 wurden die Löhne der DozentInnen von CHF 100 pro Doppellektion (90 Minuten inklusive Vorbereitung) auf CHF 110 angehoben, ausserdem wurde die maximalen Reisespesenvergütung der oft von auswärts anreisenden DozentInnen leicht erhöht. Dank der höheren Teilnehmerzahl stiegen die durchschnittlichen Einkünfte pro Lektion leicht an, so dass der zu subventionierenden Anteil pro Lektion stabil blieb.

Neben den wöchentlichen Tanzlektionen wurden im Rahmen des Profitrainings zwei Workshops durchgeführt: Im April ein Workshop mit Narendra Patil mit 17 Teilnehmenden und im Oktober ein Workshop mit Sonia Rodriguez, an dem 9 TänzerInnen teilnahmen.

Innerhalb der zeitgenössischen Lektionen wurden folgende spezielle Stile unterrichtet: Gaga, Afro Urban Contemporary, IndYog-Contemporary, Flying Low, HipHop, Acrobatic Movements for Contemporary Dancers.

### Übersicht Tanzdozentinnen 2019:

*Zeitgenössisch:* Anna Heinemann, Ayberk Esen, Chris Lechner, Clea Onori, Cynthia Gonzalez, Diane Gensch, Diego de la Rosa, Edwin Cabascango, Elena Morena Weber, Emma Skyllbäck, Erol Alexandrov, Hoyoung Im, Ian Garside, Ivan Yahar, Johanna Heusser, Jolie Ngemi, Karolin Stächele, Kenan Dinkelmann, Lewis Wilkins, Maria de Duenas Lopez, Marion Sparber, Michael Langeneckert, Narendra Patil, Noemi Di Gregorio, Raul Martinez, Rosie Toogood, Samuel Minguillon, Sandra Hanschitz, Sebastian Zuber, Simone Blaser, Sonia Ntova, Sonia Rodriguez, Tina Halford, Zoe Gyssler. *Ballett:* Agata Lawniczak, Alessandro Schiattarella, Alexander Teutscher, Alice Bertschy, Ana Lopez, Azusa Nishimura, Clarissa Rocha, Deirdre O'Neill, Dominique Cardito, Emma Murray, Géraldine Kläy-Dunkel, Joshua Monten, Kihako Narisawa, Laetitia Kohler, Oliver Daehler, Pablo Sansalvador, Patricia Rondardo, Reut Nahum. *Zeitgenössisch und Ballett:* Petr Nedbal, Sol Bilbao.



## Schultanzprojekt „dance~moves~kids“

Die Schultanzprojekte „dance~moves~kids“ richten sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche der obligatorischen Schulzeit in der Region Basel. Ausgewiesene TanzpädagogInnen erarbeiten mit den SchülerInnen einer oder mehrerer Klassen ein Tanzprojekt. Das Tanzbüro Basel vermittelt dabei passende TanzpädagogInnen und begleitet die Projekte von der Finanzierungssuche bis zur Aufführung.

Finanziert werden die Schultanzprojekte „dance~moves~kids“ über das Schulnetz 21. Seit 2018 ist die Finanzierung im Erziehungsdepartement angesiedelt, während sie zuvor vom Gesundheitsdepartement übernommen wurde.

Übersicht „dance~moves~kids“-Schultanzprojekte im Jahr 2019:

Schule	Lehrperson	TanzpädagogIn	Zeitraum
Primarstufe Theodor, 3a	Sonja Borer	Anna-Franziska Bürgin	11. Februar bis 11. April 2019
Primarstufe Iselin, Orchesterklasse 3.-6.	Dorothee Mariani	Margarita Kennedy	Projektwoche 27. Mai bis 1. Juni 2019
Primarstufe Neubad, 6c	Helen Blatter	Dominique Cardito und Lua Leirner	Projektwoche 17. Juni bis 21. Juni 2019
Primarstufe Theodor, 5. Klasse	Rachel Ann Weber	Chantal Sieber	14. Oktober bis 16. Dezember 2019
Primarstufe Lysbüchel, Kinder aus der 4. und 5. Klasse	Christian Engels	Johanna Heusser	14. August bis 28. September 2019

Nicht aufgeführt sind zwei Projekte, bei denen das Tanzbüro die Beratung oder Vermittlung übernommen hat, die aber von den Schulen oder anderen Stellen finanziert wurden.



## **„Open Space“: geteilter Proberaum und Beratung**

Als Reaktion auf zwei verschiedene Anliegen aus der freien Tanzszene hat das Tanzbüro Basel im September 2019 die Pilotphase von „Open Space“ lanciert: An sieben Terminen zwischen September bis Dezember stand das Chronos Movement Tanzstudio Tanzschaffenden zur Verfügung und bot der lokalen Szene die Möglichkeit, sich zu treffen, auszutauschen und Beratung in produktionsellen Fragen zu erhalten.

An diesen Daten wurde der „Open Space“ im Jahr 2019 durchgeführt: 7. September, 21. September, 5. Oktober, 2. November, 16. November, 30. November und 14. Dezember, jeweils samstags von 13:00 bis 18:00 Uhr.

Das Konzept besteht aus zwei Teilen: Zum einen steht das Chronos Movement Studio als „shared rehearsal space“ zur Verfügung, um zu proben, um Lektionen vorzubereiten, zum Ausprobieren von choreografischen Ideen oder zum Ideen sammeln im Austausch mit anderen Tanzschaffenden.

Zum anderen bietet das Foyer des Tanzstudios die Möglichkeit, an Konzepten zu arbeiten und sich bezüglich Fragen auf produktionseller Ebene auszutauschen. Erfahrene ProduktionsleiterInnen haben dabei Beratungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt.

Dem Tanzbüro war es ein Anliegen, unterschiedliche Beratende mit verschiedenen Erfahrungen, Hintergründen und Netzwerken dabei zu haben. Folgende drei Personen haben die Beratungen im 2019 übernommen: Pascal Moor, Bernhard La Dous und Franziska Ruoss.

In der Produktionsberatung wurden Fragen zu unterschiedlichen Themen gestellt: künstlerischer Entwicklungsprozess, Konzepterstellung, Zeitplanung, Networking, Diffusion, Kontakte zu Veranstaltern, Nachwuchsplattformen, Fördermöglichkeiten in der Region, Finanzierung, Rechercheprojekte, Residenzen, Personaladministration, Sozialleistung, Vereinsgründung, Führen einer Company.

Die Anzahl Nutzende sowie die Auslastung entspricht unseren Erwartungen. Es waren jeweils zwischen einer bis fünf Tanzschaffende für eine produktionselle Beratung anwesend. Den geteilten Proberaum nutzten jeweils zwischen zwei und neun Tanzschaffende. Die Teilnehmenden schätzen die private und vertrauliche Atmosphäre und die gleichzeitige Niederschwelligkeit des Angebotes.

Die Auswertung der Nutzungszahlen und der Evaluation ergab, dass der „Open Space“ sehr geschätzt wird. Aufgrund der grossen Nachfrage und der sehr positiven Resonanz führt das Tanzbüro den „Open Space“ weiter und evaluiert ihn laufend.



## **Austauschformat „Dare & Share“**

„Dare & Share“ ist eine informelle Plattform um Ideen, work in progress und kurze Choreografien zu präsentieren und Feedback zu erhalten – von der Szene für die Szene. Unter der Leitung von Patricia Rotondaro wurde sie 2018 ins Leben gerufen hat sich inzwischen etabliert.

Im Jahr 2019 fand die Plattform dreimal statt:

Samstag, 18. Mai 2019:

4 Choreografinnen, 30 ZuschauerInnen

- „Seli's Fish Sermon“ von Dorothee Caan und Kevin Richmond, in Zusammenarbeit mit Selina Fürst.
- „a silent piece“ von Clea Onori
- „SCHNUFE“ von Johanna Heusser

Samstag, 15. Juni 2015:

5 Choreografinnen, 35 ZuschauerInnen

- „Looking for...“ von Giorgia D'Amico
- „AD2“ von Anna Degen und Alice D'Angelo
- „Now What?“ von Sarah Hammond and Laetitia Kohler (KoHalition Dance)

Samstag, 9. November 2019:

4 Choreografinnen, 18 ZuschauerInnen

- „Improvisation“ von Julia Kathriner
- „New Feeling“ von Kamila Terpilowska. Soloteil und Tanz: Alice Bertschy
- „Intoxicationand“ von Suzanne Vis
- „Back to the future“ Lara Mueller

Neben Tanzschaffenden befanden sich im Publikum viele Interessierte aus der Tanzszene und anderen Kunstsparten, aber auch tanzaffine Personen und eingeladene Fachpersonen. „Dare & Share“ wird momentan weiterentwickelt und ausgebaut.



## **Kulturvermittlungsprojekt „Under Construction“**

Für das Kulturvermittlungsprojekt „Under Construction“ hat das Tanzbüro Basel Bauarbeiter und Handwerker gesucht, um mit ihnen gemeinsam unter Anleitung eines Choreografen ein zeitgenössisches Tanzstück zu erstellen.

Da wir die Projektumsetzung zeitlich verschieben mussten, konnten wir nicht mit den beiden ursprünglich beauftragten Choreografinnen Dominique Cardito und Patrica Rotondaro zusammenarbeiten, welche das Konzept erstellt sowie die ersten Schnupperstunden gegeben haben. Glücklicherweise konnten wir den in Zürich ansässigen Choreografen Manel Salas Palau dafür gewinnen, der gemeinsam mit der Choreografieassistentin Rebecca Weingartner im Januar 2019 die Proben mit sechs engagierten Laien starten konnte. Später kamen noch weitere Teilnehmer hinzu, so dass schlussendlich eine Gruppe von 10 Handwerkern und Bauarbeitern ein Stück erarbeitete.

Gezeigt wurde „Under Construction“ zweimal:

- Sonntag, 5. Mai 2019, im SUD Werkraum Warteck pp, im Rahmen des Tanzfest Basel
- Mittwoch, 3. Juli 2019, im Veranstaltungsraum Corrientes, Gundeldinger Feld

Die beiden Aufführungsorte, Werkraum Warteck pp und Gundeldinger Feld, haben wir so gewählt, dass sie von der Stimmung her gut zum Projekt passen, also einen eher urbanen/handwerklichen Charakter haben.

Für die Teilnehmer war es eine sehr wertvolle und reichhaltige Erfahrung, einerseits auf der körperlich-tänzerischen Ebene, andererseits in der Zusammenarbeit in einer Gruppe und mit klaren Strukturen und einem Ziel.

Die Wirkung des Projektes beschränkt sich für uns nicht nur auf die zwei Vorstellungen selbst, sondern auch auf die Ausstrahlung, die wir durch unsere relativ lange Suche nach Teilnehmern damit hatten. Im Laufe der Proben und auch nach den Vorstellungen kamen mehrmals Anfragen von Handwerkern und Bauarbeitern ans Tanzbüro, die sich für ein solches Projekt interessierten und auf Umwegen davon gehört hatten. Die Teilnehmenden selbst konnten durch das Projekt ausnahmslos für den zeitgenössischen Tanz begeistert werden.

Für das Tanzbüro Basel ist die Arbeit mit Kulturvermittlungsprojekten sehr wertvoll, weil wir damit den Personenkreis ausweiten, welcher ein Verständnis für den zeitgenössischen Tanz hat, sei es als Teilnehmende oder als Zuschauende. Bei „Under Construction“ haben sich ausserdem neue, für das Tanzbüro wichtige Kontakte zu Partnerinstitutionen ergeben.



# Revisorenbericht

stopp gmbh  
Treuhand & Consulting

An die Mitgliederversammlung der  
IG TANZ, Basel

Münchenstein, 4. Mai 2020

## REVISORENBERICHT

Als Revisor der „IG TANZ“ habe ich die auf den **31. Dezember 2019**  
(**1. Januar 2019 - 31. Dezember 2019**) abgeschlossene Vereinsrechnung geprüft.

Ich stelle fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist

Auf Grund der Ergebnisse meiner Prüfung empfehle ich, die vorliegende Vereinsrechnung pro 2019 unter Verdankung der durch Frau Haas geleisteten Arbeit zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

stopp gmbh Treuhand & Consulting

Andreas Stopp



Kaspar Pfeiffer-Str. 4  
4142 Münchenstein  
Tel 061 - 416 30 33  
Fax 061 - 416 30 39  
www.stoppTREUHAND.ch  
info@stoppTREUHAND.ch

## **Vorstand 2019**

Präsidentin:	Dominique Cardito
Vizepräsidentin:	Eva Widmann
Kassierin:	Sabin Bally
Weitere Vorstandsmitglieder:	Patricia Rotondaro Simon Wenger
Geschäftsleitung:	Ursula Haas
Assistenz:	Lucas del Rio Estévez

Tanzbüro Basel (IG Tanz)  
Claragraben 139 / 4057 Basel  
[www.tanzbuero-basel.ch](http://www.tanzbuero-basel.ch)  
[info@tanzbuero-basel.ch](mailto:info@tanzbuero-basel.ch)  
Tel. 061 681 09 91